

NEUER KALENDER

Ein Feuerwerk der Emotionen

Die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde bestimmten bereits 600 v. Chr. die philosophischen Ansichten unserer Welt. Später meinte der Naturphilosoph Empedokles, dass die vier Elemente ewig existierende und unveränderliche Grundsubstanzen seien, und die Vielfalt aller Stoffe aus deren Mischung entstünde. Er ordnete die Elemente Gottheiten zu und somit auch bestimmten Eigenschaften – dem Feuer etwa entsprach (mit Zeus als Gottheit) Zielstrebigkeit, Ehrgeiz und Engagement.

Dieses Element wählten nun Gastgeber Herbert Bacher und seine Partner zum heurigen Leitmotiv der nunmehr fünften Auflage des begehrten Installateur-Kalenders. Im Zeichen des Feuers stand daher auch dessen prachtvoll inszenierte Präsentation: Mit feurigen Fotomontagen gelingt es dem Fotografen Gernot Langs, die Ästhetik des menschlichen Körpers in kraftvollen Bildern mit Feuer zu einer in der Realität so nicht möglichen Einheit zu verschmelzen. „Wir wollen ein Feuerzeichen setzen“, betonte Bacher, „ein Zeichen, dass die Branche vor Energie, Tatendrang und guten Ideen brennt.“

Mehr als 150 Gäste waren eingeladen, einen wahrlich berausenden Abend in der steirischen Vulkanlandschaft bei



Riegersburg im Weingut Schloss Thaler zu verbringen und den Installateur-Kalender sozusagen bei einer „Feuer“-Taufe der Öffentlichkeit vorzustellen. Während des Abendessens heizten zwei Sambatänzerinnen vor allem den Herren so richtig ein, wonach es im Beisein der Gäste und Partner – Vogel & Noot, Holter, Hansgrohe, Ochsner und dem neuen Partner Duravit – zur eigentlichen feierlichen und, mit einem eigens aufgebauten feuerspeienden Vulkan, ebenso feurigen Enthüllung des neuen Installateur-Kalenders ging. Durch die Moderation von Matthias Euler-Rolle, der spritzig durch den Abend führte, erfuhr man auch noch einiges zu den Motivationen der Partner zur teilweise schon Jahre währenden Beiteilung am Installateur-Kalender: Walter Kleber-

mass von Duravit, dem jüngsten Partner setzt hohe Erwartungen in diese Kooperation. Das Element Feuer spielt für ihn nicht nur symbolisch, sondern effektiv bei der Herstellung der Keramikprodukte eine zentrale Rolle. Heinrich Kramreiter von Hansgrohe sieht Feuer als Grundelement der Messingschmelze und Voraussetzung zum Gießen aller Sanitärarmaturen. Holter als Heizungsspezialist sieht im Feuer die essenziellen Bedürfnisse wie Wärmen und Wohlfühlen. Ochsner, vertreten durch Karl Ochsner junior, verweist auf dessen positiven Aspekte Energie und Wärme. Und seine beim Schmelzprozess produktionsbedingte und emotionale Bindung zum diesjährigen Themenschwerpunkt bekannte schließlich auch Andreas Zottler von Vogel & Noot. ■

Anzeige

Exzellentes Design kann man mit
Silikon einpassen, oder mit Köpfchen.